

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

223 (24.9.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

№ 223.

Erste Ausgabe 18 g 11 4.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 5 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 24. September

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Anserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Landwirtschaftliche Gausausstellung Durlach, 26.—28. Sept. 1903.

Durlach, 24. Sept. Wer in den letzten Tagen Gelegenheit hatte, einen Blick in unseren Schulgarten zu werfen, dürfte dabei bemerkt haben, daß man sich dort allenthalben rüftet, seit Wochen in Vorbereitung befindliche Landwirtschaftliche Ausstellung des „Gausverbandes“ schleunigst zu vollenden, indem uns nur noch 2 Tage von der Eröffnung verbleiben. — Ein reichhaltiges Programm, welches bereits in unserm Blatte veröffentlicht wurde und aus den großen Plakaten, die jetzt überall angeschlagen sind, zu ersehen ist, bekundet, daß diese Ausstellung nicht nur viel „Sehenswertes“ auf dem Gebiete der Landwirtschaft und ihrer verwandten Gewerbe und Zweige in sich schließt, sondern daß derselben auch das Gepräge eines früheren landwirtschaftlichen Festes im vollsten Sinne des Wortes anhaftet. Ein Festessen in der „Krone“ ist zunächst zur Einleitung der Ausstellung und des Festes vorgesehen, sodann finden in der Ausstellung selbst bei guter Restauration Frühstücken- u. Nachmittagskonzerte statt, auch ist für ein Festbankett im „Bahnhof“ am Samstag abend Sorge getragen. Als Schluß ist am Montag mittag eine größere Volksbelustigung vorbereitet, bei welcher viele praktische Geschenke an die Jugend zur Verteilung kommen werden — allerdings mit einigen Hindernissen. — Unterstützt wird die Ausstellung ferner auch durch den besagten Gartenbauverein, den Gärtnerverein „Mora“ und den Kaninchenzüchterverein, welche von früheren Ausstellungen her alle dafür bekannt sind, daß sie bei öffentlichem Auftreten nur das Beste bieten. Niemand sollte daher versäumen, unserer Ausstellung einen Besuch abzustatten; der Eintrittspreis ist außerordentlich billig (20 Pfg.) und wenn, was wir zuversichtlich wünschen, das Wetter einigermaßen Bestand hält, so dürfen wir sicher viele Fremde von Nah und Fern erwarten, hauptsächlich schon deshalb, weil ja die 7 Vereinsbezirke, als Bretten, Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Karlsruhe, Pforzheim und Philippsburg, dabei alle interessiert

sind. Für den 26., 27. und 28. September sollte daher die Parole lauten: „Auf nach Durlach zur landwirtschaftlichen Ausstellung!“

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 23. Sept. Die heutige Landesversammlung des badischen Frauenvereins wird am 22. Oktober, vormittags 11 Uhr, in Eberbach stattfinden. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin wird der Versammlung wahrscheinlich anwohnen.

† Karlsruhe, 24. Sept. Die Sitzungen des Schwurgerichts für das IV. Quartal 1903 beginnen Montag den 12. Oktober, vormittags 9 Uhr. Zum Vorsitzenden wurde Landgerichtsdirktor Frhr. v. Rüdiger, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrat E. Schmidt ernannt.

† Karlsruhe, 23. Sept. Strafkammer. Eine Anklage wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte führte den Gemeindevorstand von Spielberg, den Wagner Jakob Mangler von da, vor die Strafkammer. Die dem Angeklagten zur Last gelegte Tat wurde schon vor einigen Jahren verübt. Mangler hat die Summe von 1380 M., die der Landwirt Friedrich Bittmann in Spielberg am 24. Dezember 1900 an die Gemeindefasse bezahlte, erst am 31. Dezember 1901 an die Kasse abgeführt und in der Zwischenzeit für sich verwertet. Um in den Besitz der genannten Summe gelangen zu können und um eine Entdeckung der Unterschlagung zu verhüten, wurde von dem Angeklagten die verspätete Eintragung in das Kassenbuch der Gemeinde Spielberg bewirkt, auf dem dem Bittmann ausgestellten Kapitalrückzahlungsschein die Jahreszahl 1900 in 1901 abgeändert, ein von Bittmann unterschriebener Gegenschein unrichtig ausgefüllt und im Kassenbuch sowie in der Gemeindevorstandsbuchung für 1901 ein von Bittmann gar nicht zu zahlender Kapitalzins im Betrag von 62 M. 10 Pfg. als von diesem entrichtet gebucht. Durch eine im Februar d. J. vorgenommene Kassenrevision wurden die strafbaren Manipulationen Manglers aufgedeckt. Das heute gegen ihn erlassene Urteil lautete auf

3 Monate und 2 Wochen Gefängnis. — Der Dienstknecht Ernst Muser aus Langenau, der am 16. August in Jöhlingen bettelte und dabei aus dem Gasthaus zum „Hirschen“ eine Taschenuhr im Werte von 10 M. entwendete, wurde unter Anrechnung von 4 Wochen Untersuchungshaft mit 8 Monaten Gefängnis, 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde bestraft.

† Karlsruhe, 23. Sept. Verhaftet wurde ein 24 Jahre alter Geschäftsreisender aus Frankfurt, der sich selbst bei der Polizei stellte unter der Anschuldigung, daß er für eine Berliner Firma 1600 M. einkassierte und in seinem Nutzen verbraucht habe.

† Karlsruhe, 23. Sept. (Zweifelhafte Firmen im Auslande.) Die Handelskammer ist im Besitze eines reichhaltigen Materials über ausländische Firmen zweifelhaften Rufes. Auskünfte aufgrund dieses Materials werden stets bereitwilligst erteilt, sofern Anfragen über bestimmte Firmen an die Handelskammer gerichtet werden. Soweit irgend tunlich, soll die Auskunftserteilung, für welche strenge Vertraulichkeit beansprucht wird, auf mündlichem Wege erfolgen. Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden gut tun, sich vor dem Abschließen von Geschäften mit ihnen unbekanntem ausländischen Firmen in dem Bureau der Kammer zu vergewissern, ob über diese Firmen zur Vorsicht mahnende Nachrichten vorliegen.

† Pforzheim, 23. Sept. Am 24. Sept. begehrt Herr Turnlehrer Hermann Scheuffele, Ganturmart des Pforzheimer Turngaues, sein 25jähriges Jubiläum als Turnlehrer.

† Ettlingen, 23. Sept. Herr Bürgermeister Häfner veröffentlicht in den hiesigen Blättern eine Erklärung, dahingehend, daß er nicht in der Lage sei, zu kandidieren, da er von seinem, vor der Bürgermeisterwahl gegebenen Versprechen, während der nächsten 4 Jahre kein Landtagsmandat anzunehmen, nicht so allgemein entbunden wurde, wie er es für nötig halte, um sich von seinem Wort befreit ansehen zu können. — Wie verlautet, soll nunmehr Herr

Feuilleton. 4)

Auf Herzenswegen.

Erzählung von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

„Verloren! Verloren!“ murmelten ihre schluchzenden Lippen; „er hat recht — ja, ich bin stolz, und mit Recht stolz darauf, daß ich dem Geschlecht der Felsensteins angehöre; und da sollte ich es ertragen, daß er, dem mein ganzes Herz gehört, der wissen muß, wie ich ihn liebe, hilflos gegen mich bleibt, und sich nicht schent, offen zu bekennen, daß er ein Mädchen aus den niedrigeren Volksschichten mir vorzieht.“

Blötzlich nahmen ihre Züge einen kalten, fast gehässigen Ausdruck an, und die Zähne trampfhaft aufeinander pressend, stieß sie mit verbitterter Wut hervor: „Wie sollte die Liebe über meinen Stolz siegen? nimmermehr! ich habe ihn innig geliebt und wäre ihm eine treue, zärtliche Gattin geworden, er hat es aber nicht gewollt, weshalb soll ich mich da um den Einen kümmern, wo ich nur zu wählen brauche, wo gar mancher sich glücklich schätzte und stolz darauf sein würde, wenn ich ihm meine Hand reichte, die mein Better — aus freien Stücken ihm gewährt, — ohne Bedenken, ohne Schen vor der

tieferen Kränkung, die er mir dadurch zugefügt, zurückweist.“

Auch Elisabeth blieb an diesem Abend ein unliebamer Austritt mit ihrer Mutter nicht erspart.

„Ost genug habe ich Dich vor dem jungen Grafen gewarnt,“ meinte diese in heftigem Tone, „aber alles ist in den Wind gesprochen; allen meinen Vorstellungen, allen meinen Reden zum Trotz bleibt es bei eurem Stelldichlein! Was denkst Du Dir denn dabei, Du törichtes Ding? Meinst Du vielleicht, das feine Herrchen soll Dich heiraten? Hahaha! Nächstens verlobt er sich mit seiner stolzen Cousine, dann werden die Leute mit Fingern auf Dich zeigen und Dich verspotten, daß Du Dich hast betören lassen. Diese Schande aber will ich Dir und auch mir ersparen. Morgen schnürst Du Dein Bündel. Ich habe bereits an Deine Pate nach der Residenz geschrieben, sie ist bereit, Dich bei ihr aufzunehmen und zu behalten, bis Du vernünftig geworden bist. Das wird Dir ja so schwer nicht werden, wenn der saubere Herr Graf seine Cousine heimgeführt und schnell dann vergessen hat, daß es in der Welt überhaupt eine Elisabeth Börner gibt!“ —

6.

Elisabeth suchte in der Residenz bei ihrer Pate Frau Kuhnert Zuflucht. Diese war eine alte,

gutmütige Frau, bei welcher Elisabeth sich vielleicht ganz wohl gefühlt hätte, wenn nicht bald nach deren Ankunft ein schweres, langwieriges Leiden die arme Frau ergriffen hätte, welches sie monatelang an das Krankenlager fesselte.

Elisabeth pflegte sie mit wahrhaft rührender Aufopferung, bis ein sanfter Tod die alte Frau von ihren schweren Leiden erlöste.

Was sollte das junge Mädchen nun beginnen? Heimkehren zu ihrer Mutter? Schnell verwarf sie diesen Gedanken wieder.

Wie wenig Liebe die eigene Mutter für sie hegte, hatte sie erst jetzt im Hause einer ihr Fremden so recht empfunden, die ihr während der kurzen Zeit ihres Zusammenlebens fast mehr Liebe und Herzlichkeit entgegengebracht hatte, als jene je zuvor.

Warum sollte sie nicht suchen, sich selbst eine Stellung zu erringen? Vielleicht wenn sie der Mutter durch die Tat beweisen konnte, daß sie nicht völlig unnütz in der Welt war, wie diese ihr gar oftmals zum Vorwurf gemacht hatte, würde dieselbe sie, wenn sie nach Jahren wieder einmal zu ihr zurückkehrte, doch vielleicht ein wenig mehr schätzen, ein wenig mehr lieben lernen.

Da, inmitten ihres Kummers, ihrer Unschlüssigkeit, was sie tun sollte, erreichte sie ein Brief des jungen Grafen mit der frohen Mitteilung,

August Veinz hier, Gastwirt zum Bod, als Kandidat für den Landtag aufgestellt werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 23. Sept. Der „Staatsanz.“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Ministers des Innern, wonach als Tag der Wahlmännerwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus der 12. November, für die Abgeordnetenwahlen der 20. November festgesetzt wird.

Berlin, 23. Sept. Auf dem national-liberalen Parteitage des Rheinlands, der vorgestern in Essen stattfand, hat der frühere Abgeordnete Bassermann u. a. gesagt, es sei ein offenes Geheimnis, daß auch der Reichskanzler für Reichstagsdiäten sei. Die D. Tagesztg. bemerkt dazu: An der Richtigkeit dieses Anspruchs zu zweifeln, haben wir keinen Grund. Wir können sie im Gegenteil aus persönlicher Erfahrung bestätigen.

* Berlin, 24. Sept. Das „N. Journal“ meldet: Auf gerichtliche Verfügung wurde das Heft 5 der Kriegstechnischen Zeitschrift, welche im Verlage der Hofbuchhandlung von Mittler & Sohn in Berlin erscheint, beschlagnahmt, da das Heft nach Ansicht des Staatsanwalts einen Artikel enthält, der gegen den § 7 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1893 verstößt. Ein gerichtliches Nachspiel ist zu erwarten.

Kiel, 23. Sept. Heute vormittag begann vor dem Oberkriegsgericht die Revisionsverhandlung im Prozeß gegen Hüssener. Nach Verlesung des früheren Verhandlungserkenntnisses und desjenigen des Reichsmilitärgerichts trat eine Unterbrechung ein. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung schilderte der Angeklagte den Vorgang in der bekannten Weise und erklärte, daß er den Dolchstich nicht geführt haben würde, wenn er hätte ahnen können, daß er Hartmann dadurch töte. Es folgt sodann die Vernehmung der Sachverständigen.

* Kiel, 23. Sept. Hüssener wurde zu zwei Jahren sieben Tagen Festung verurteilt, wovon zwei Monate und sieben Tage durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden.

* Kassel, 24. Sept. In Breitenbach bei Heiligenstadt brannten 13 Häuser nieder. Der Schaden ist bedeutend.

Bayreuth, 22. Sept. Ein wahrhaft entsetzliches Bild menschlicher Gefühllosigkeit zeigte eine Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht, in welcher ein Elternpaar wegen grauenhafter Verwahrlosung ihres Sohnes zu je 4 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Die Ansträgerseheleute Linhardt hatten nämlich durch Unterlassung der Reinigung und Versorgung mit der nur allernotwendigsten Wäsche und Nichtbeziehung ärztlicher Hilfe verschuldet, daß ihr leiblicher Sohn, der allerdings geisteskrank war, buchstäblich bei Lebzeiten fast verfaulte und infolge der unglaublichen Vernach-

lässigung endlich starb. Der bedauernswerte Mensch lag seit dem Jahre 1901 in einer Kammer, die nur einen Lehmboden hatte, nicht heizbar und nur höchst mangelhaft verschließbar war. Das Bettstroh war schließlich von Blut, Eiter, Kot und Urin ganz durchseigt, schwarz und verfault, daß es mit der Mistgabel weggeschafft werden mußte. Der schließlich bis zum Skelett abgemagerte Körper war über und über mit Wunden und eiterigen Geschwüren bedeckt, welche zum Teil bis auf die Knochen Fleisch und Muskeln zerfressen hatten. Als Lager diente alther dem durch Urin verfaulten Strohhalm aus Mehlkäden voller Lächer und Schmutz zusammengeflacktes Oberbett, als Kopfkissen alte, schmutzige Fellen, kurzum es war ein Bild, das der Totengräber, welcher das Anziehen des Leichnams zu besorgen hatte, über das schauerhafte Aussehen der Leiche und über den ekel-erregenden Zustand des Bettlagers ganz entsetzt war, und bei Gericht der sachverständige Arzt selbst versicherte, daß er während seiner 40jährigen Tätigkeit einen so schrecklichen Zustand noch nicht gesehen habe. Unter solchen Umständen ist die oben angeführte 4monatliche Gefängnisstrafe für die entmenschten Eltern nach menschlichem Gefühl noch eine viel zu geringe.

laffung endlich starb. Der bedauernswerte Mensch lag seit dem Jahre 1901 in einer Kammer, die nur einen Lehmboden hatte, nicht heizbar und nur höchst mangelhaft verschließbar war. Das Bettstroh war schließlich von Blut, Eiter, Kot und Urin ganz durchseigt, schwarz und verfault, daß es mit der Mistgabel weggeschafft werden mußte. Der schließlich bis zum Skelett abgemagerte Körper war über und über mit Wunden und eiterigen Geschwüren bedeckt, welche zum Teil bis auf die Knochen Fleisch und Muskeln zerfressen hatten. Als Lager diente alther dem durch Urin verfaulten Strohhalm aus Mehlkäden voller Lächer und Schmutz zusammengeflacktes Oberbett, als Kopfkissen alte, schmutzige Fellen, kurzum es war ein Bild, das der Totengräber, welcher das Anziehen des Leichnams zu besorgen hatte, über das schauerhafte Aussehen der Leiche und über den ekel-erregenden Zustand des Bettlagers ganz entsetzt war, und bei Gericht der sachverständige Arzt selbst versicherte, daß er während seiner 40jährigen Tätigkeit einen so schrecklichen Zustand noch nicht gesehen habe. Unter solchen Umständen ist die oben angeführte 4monatliche Gefängnisstrafe für die entmenschten Eltern nach menschlichem Gefühl noch eine viel zu geringe.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 23. Sept. Wie endgültig festgesetzt ist, trifft Kaiser Nikolaus am 30. September vormittags hier auf dem Westbahnhof ein. Es findet offizielle Begrüßung statt. Der Kaiser fährt direkt nach Schönbrunn, wo mittags beim Kaiser Franz Josef ein Galafrühstück stattfindet. Am Nachmittag reisen beide Monarchen zur Gamsjagd nach Müritz ab. Am 3. Oktober kehrt der Zar nach Darmstadt zurück, ohne in Wien Aufenthalt zu nehmen.

* Graz, 24. Sept. Der österreichische und der russische Kaiser werden vom 1. bis 3. Oktober im Neuberger Revier in Obersteiermark auf Hochwild jagen. Die beiden Minister des Aeußern werden die Monarchen begleiten. Für die Sicherheit der Herrscher sind schon jetzt Vorsichtsmaßregeln getroffen. Die Gendarmen besetzt die wichtigsten Punkte.

Prag, 21. Sept. Der Jesuitenpater Andreas Sepp hat seinem Ordensobern den Austritt aus dem Orden gemeldet, das Ordenskleid zurückgeschickt und dem Prager Magistrat, als politische Behörde, seinen Entschluß angezeigt, aus der römisch-katholischen Religionsgemeinschaft zur evangelischen Konfession überzutreten. Sepp, ein Bayer, gedenkt sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen.

England.

* London, 24. Sept. Es verlautet bestimmt, daß der König formell demnächst selbst das Oberkommando der Armee übernehmen werde.

Spanien.

Madrid, 23. Sept. Von den Kanarischen

Inseln wird gemeldet, daß gestern einige Erdstöße verspürt wurden. Mehrere Häuser bekamen Sprünge und Risse.

Italien.

— Papst Pius X. hat, wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Rom berichtet wird, am 18. September sein goldenes Priesterjubiläum in aller Stille gefeiert. Keine offizielle Messe, keine offizielle Feier fand statt. Der Papst beging die Feier nur durch ein bescheidenes Mittagsmahl, zu dem er auch seine jetzt nach Rom übergestedelten Schwestern eingeladen hatte.

Bulgarien.

* Sofia, 24. Sept. Der türkische Kommissar teilte der Regierung mündlich die Geneigtheit des Sultans mit, mit Bulgarien über die Pazifizierung Mazedoniens zu verhandeln. Die bulgarische Regierung erklärte, sich erst auf schriftliche Vorschläge von Seiten der Pforte einlassen zu wollen.

Türkei.

* Konstantinopel, 22. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Das Ausnahme-Gericht in Adrianopel verurteilte 3 Komitabschi zum Tode, 11 zu 15 Jahren Festungshaft in Kleinasien. Zur Untersuchung der von den Truppen begangenen Ausschreitungen in den Dörfern Evkarian und Türkisch-Hedie wurde in Adrianopel eine Kommission, bestehend aus dem Truppeninspekteur Schukri-Pascha, dem in außerordentlicher Mission dort weilenden kaiserlichen Adjutanten Schakir-Pascha und dem Obersten Ahmed Bey eingesetzt. Eine zweite, aus 6 Mitgliedern, darunter einem Christen bestehende Offiziers- und Beamtenkommission wurde am Ort und Stelle entsandt. Diese Kommission dürfte auch mit der Untersuchung der in anderen Dörfern vorgekommenen Plünderungen betraut werden.

* Konstantinopel, 23. Sept. (Wiener Korr.-Bur.) Nachrichten aus Monastir besagen, daß 2 Infanterie-Divisionen nach dem Vilajet Adrianopel verlegt werden sollen.

* Konstantinopel, 24. Sept. Die ausländischen Bulgaren sprengten die Moschee des Dorfes Bobernan mit Dynamit in die Luft.

Verschiedenes.

— Großes Interesse erregen die in der Ortelsburger Gegend in Ostpreußen von Geh. Rat Prof. Bezzenberger und Rektor Prof. Holsch vorgenommenen Ausgrabungen. Vor nicht allzulanger Zeit sind in den Wäldungen recht ausgedehnte Begräbnisstätten aus dem zweiten Jahrhundert n. Chr. gefunden worden. Eine ganz besonders reiche Ausbeute ergab sich am Kropfthaler See, wo große Urnenfelder aufgedeckt wurden.

— Der Ort Tüchel bei Konik ist von einer Feuersbrunst heimgesucht worden, die 14 Häuser vernichtete. Die Leiche eines Kindes,

Elisbeth erst wirklich kennen lernt, auch schnell innig lieb gewinnen. Mit Freunden wird er Dich als einstige Herrin seines Schlosses willkommen heißen und Dich als Frau seines Sohnes zärtlich in die Arme schließen.“ Lange, lange sahen die beiden an jenem Tage beisammen, die Zukunft zu beraten und zu besprechen.

Alle Einwände und Bedenken, die Elisabeth des Grafen Vorschlägen entgegensetzte, wußte derselbe zu zerstreuen, bis sie sich seinen Wünschen fügte.

Wer hätte es ihr auch zum Vorwurf machen wollen, daß sie sich locken ließ von der glänzenden Zukunft, die sie an der Seite des Geliebten erwartete, sie, die bisher so wenig Liebe, so wenig Zärtlichkeit erfahren, deren warm empfindendes Herz so wenig Nahrung erhalten hatte. (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Der verstorbene Buchhändler Macroth in Leipzig vermachte der Stadt 20 000 Mk. behufs Errichtung eines Varenzwingers. Der Rat wollte diesen mit dem Zoologischen Garten vereinigen und lehnte die Annahme des Vermächtnisses ab, als die Erben Macroths auf Erfüllung der Testamentsbedingung bestanden.

daß er seinem Briefe selbst binnen wenigen Tagen folgen werde.

D, nun war alles gut; nun konnte sie ihre Zukunft getrost in die Hände des Geliebten legen, was er ihr raten würde, war sicher das Beste!

D, welche Banne, welches Glück, als sie ihn wieder hatte, den Geliebten! als er sie wieder umschlungen hielt in seinen Armen, — wie sicher, wie geborgen fühlte sie sich da.

Als sie aber über ihre Zukunft mit ihm sprach, als sie ihm von einer Stellung sagte, die ihr in seinem Hause als Gesellschaftsdame angeboten sei, da schüttelte er ernst lächelnd mit dem Kopfe.

„Nein, meine Elisabeth,“ meinte er und strich lieblosend über ihren blonden Scheitel, „von jetzt an sollst Du mir, mir allein angehören. Vor einem Jahre folgte ich dem Räte meines Vaters und ging hinaus in die Welt, um Dich zu vergessen,“ wie er meinte, während ich mir im stillen sagte: „Gut, mein Vater hat vielleicht recht; vielleicht ist, was ich für tiefe Liebe halte, wirklich nur das schnell aufblühende Feuer einer vorübergehenden Leidenschaft. Ich will seinem Räte folgen, will auf ein Jahr fortgehen, will andere Bilder, andere Eindrücke in mir aufnehmen. Wenn all das Neue die Gedanken an sie, die in meinem Herzen jetzt so teuer ist, die mir jetzt

für mein Lebensglück ganz unentbehrlich scheint, zurückdrängt und verblasen macht, dann will ich von ihr lassen. Ich habe mich geprüft,“ fuhr Graf Horst lebhaft fort, indem er ihr mit innigem Blick in die Augen schaute, als er fühlte, wie bei seinen letzten Worten ihre kleine Hand leiz in der seinen zitterte, „ein volles Jahr lebte ich getrennt von Dir — und dieses Jahr hat mich gelehrt, daß ich ohne Dich überhaupt nicht zu leben vermag. Mit jeder Stunde wuchs die Liebe zu meiner Elisabeth, mit jeder Stunde fühlte ich mehr, daß Dir mein ganzes Herz gehört, daß Du die Einzige auf der Welt bist, die ich je die Meine nennen mag. Ist Deine Liebe zu mir so tief, wie ich für Dich empfinde,“ fuhr er leidenschaftlich fort, „dann zögerst Du auch nicht, mir vollstes Vertrauen zu schenken und Deine Zukunft ohne Bedenken in meine Hand zu legen. In aller Stille wollen wir vor den Altar treten, soll der Geistliche den Segen über uns sprechen.“

„Und Dein Vater?“ wandte Elisabeth mit leiser Stimme ein.

„Mein Vater wird mir darum nicht lange zürnen. Du weißt, daß es sein innigster Wunsch war, ich sollte meine Cousine heiraten, deshalb wollte er überhaupt von keiner andern Heiratung hören. Diese Hoffnung aber hat er nun aufgegeben. Da wird er Dich, wenn er meine

einige Erbk... Häuser be...
 der „Frank...
 sterjubiläum...
 ziele Messe...
 r Papst be...
 beiseidemes...
 e jetzt nach...
 laden hatte...
 tische Rom...
 ch die Ge...
 ulgarien...
 oniens ja...
 ng erklärte...
 von Seiten

die zur Beerdigung aufgebahrt war, ist mit verbrannt.
 Bei einer im Forstrevier von Mitteln- dorf abgehaltenen königlichen Jagd ereignete sich ein Vorkommnis, das leicht zu einem Un- fall Veranlassung geben konnte, von dem auch König Georg betroffen werden konnte. Als bei Beginn des ersten Trieses der Leibjäger Sr. Majestät das geladene Gewehr gereicht hatte, stellte es der König noch einmal weg. Hierbei entlad sich nun das Gewehr, sodaß der Schuß leicht das Leben des Königs gefährden konnte.
 Die Ruhkur im Hause. Ein in London erscheinendes ärztliches Fachblatt „The Family Doctor“ gibt der nervös gewordenen Menschheit gute Ratschläge zur Stärkung und

Wiederauffrischung schlapp geworbener Nerv. Anstatt sich jedes Jahr hunderte von Meilen von seinem Hause zu entfernen, um irgendwo am Meeresstrande oder im Hochgebirge bei unerschwinglich hohen Preisen ein unbequemes Zigeunerleben zu führen, bleibe man hübsch in seiner Wohnung und mache eine sogenannte Ruhkur durch. Denn nur die Ruhe ist imstande, die verlorenen Kräfte wieder einzubringen. Mit einem Orts- und Wohnungswechsel ist die Ruhe aber unvereinbar. Man darf sich nur nicht durch lächerliche Vorurteile von der „Kur im Hause“ abhalten lassen. Die Kurvorschriften sind allerdings etwas hart und streng. Vor allem muß man das Nachdenken und das Sorgen für mindestens 14 Tage beiseite legen. Dann lege man sich selbst ins Bett und lese

14 Tage lang keine Zeitung, keinen Brief, kein Telegramm, damit jede Aufregung vermieden werde. Daß Wein und Alkohol streng verboten sind, ist selbstverständlich; das Hauptgetränk ist Milch, die in unglaublichen Mengen man sich in den Magen gießen soll. Wenn man durchaus lesen muß, lese man nur „leichte“, aber an- sündige Sachen, deren heiterer Charakter die kranken Nerven nicht allzusehr erschüttert. Wenn dann die vierzehn Karenztage um sind, kann man wieder aufstehen und sich nach und nach wieder in den Strudel des Lebens stürzen. Wenn die Kur auch keinen andern Erfolg haben sollte, wird sie wenigstens den Vorteil haben, daß man nicht über teure Hotelpreise, schlechte Betten und verregnete Ferientage jammern wird.

Diegenhaftskäufe zu Durlach im Monat März 1903.

Der Grundstücke			Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers.	Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers.	Preis.
Gewann.	Kulturart.	Flächeninhalt. ha a qm			
1205	Ortsketter, Pfingstraße.	Hofr. m. Geb.	Rittershofer Friedrich, Landwirt hier.	Sander Christian, Milchhändler hier.	Kauf. 8450
3757	Im kurzen Pfad.	Ackerland.	Eisinger Johann Baptist, Steuermahners Wb. und Gen. hier.	Laub Heinrich, Revisor, Karlsruhe.	4928
3756	"	"	dto.	Spengler Theodor, Expeditor, Karlsruhe.	3728
3757	"	"	dto.	dto. mit 1/2	844
3756	"	"	dto.	Laub Heinrich, Revisor, Karlsruhe	
3769	"	"	dto.	Kraft Johann Georg, Bahnwart, Gagsfeld.	250
3901	Herdwegwiesen.	Wiese.	Jorn Julius, Eisenreher, Gagsfeld.	1. Zellmann Fr. Christ., Fabrikarb. hier.	400
5245a	Im untern Dausfert.	Ackerland.	Meier Johann, Thomas Sohn, Walbhüters Witwe hier.	2. Stöffler Karl Joh., Fabrikarbeiter hier.	175
3249	"	Weinberg.	dto.	Dürr August, Fabrikarbeiter hier.	90
8249	Im Gändert.	"	Walter Friedrich, Wagners Wb., Grödingen.	Vender Christian, Landwirt, Grödingen.	6500
8257	"	"	dto.	dto.	9400
9	Ortsketter.	Hofr. m. Geb.	Anaus Karl, Blechner hier (Anteil).	Bauer Gustav Adolf, Wirt hier.	15000
18	"	"	dto.	Dieß Josef, Kaufmann, Bretten.	680
54	Ortsketter, Kelterstraße.	"	1 41	dto.	11500
7004	Im Höber.	Acker u. Weinb.	9 04	dto.	139550
1015	Ortsketter, Schloßplatz.	Hofr. m. Geb.	1 48	Sander Christian, Milchhändler hier.	550
7987b	Im Geiger.	Ackerland.	18 90	Faas Karl Fr., Landwirt, Hohenwettersbach.	800
332b	Auf den Hinterwiesen.	Hofr. u. Hausg.	15 04	Nagel Anton, Wirts Ehefrau hier.	8000
160a	Ortsketter, Hauptstraße.	Hofr. m. Geb.	4 65	Meyer Karl, Bierbrauers Witwe hier.	7279
3947	Beim Fasanenhaus.	Ackerland.	10 67	Goldschmidt Karl, Fabrikarbeiter hier.	3496.80
4571	Malerrinhäuschenwiesen.	Wiese.	19 35	Mäuschle Ernst, Kaufmann hier.	100
1156	Ortsketter.	Hofr. m. Geb.	1 79	Krieg Mar., Schreiner hier.	550
5794	An der Dürrbach.	Acker u. Grasn.	30 33	Goldschmidt Jakob, Wagnier hier.	550
5795	"	"	7 30	Ritter Heinrich, Zimmermann hier.	800
5796	"	"	7 27	Ritter Karl, Zimmermann hier.	8000
6241	Im obern Wolf.	Weinbg. u. Grasn.	8 21	Rittershofer Philipp Jakob Witwe hier.	7279
9084	An der Steig.	Ackerland.	8 05	Gäle Symphorian, Schreiner hier.	100
7188	Im Rosengärtle.	Acker u. Grasn.	70 20	Jung Christof, Landwirt hier.	550
7677b	Im Hintersgrund.	"	18 43	dto.	1400
2230	Lenzenhub.	Wiese.	9 30	Sieje Karoline in Aue.	225
4748	Im Gmsbühl.	Ackerland.	12 97	dto.	563
3110	Im hohen Stein.	"	7 66	Jordan Elisabeth Katharine, Grödingen.	180
2737	Im breiten Wasen.	"	8 77	Kern Joh. August Witwe, Grödingen.	300
8273	Im der untern Sez.	Acker u. Weinbg.	45 45	dto.	1250
8149	Im der obern Sez.	Acker u. Dedung.	16 07	dto.	80
8254	Im Gändert.	Ackerland.	61	dto.	760
3684	An der Geroldshed.	Wiese.	6 35	Burst Joh. Martin, Fabrikarbeiter, Grödingen.	511
1574	An der Be... rächen.	Acker.	23 58	Kern Joh. August Witwe, Grödingen.	380
1506	Zwischen den ...	"	19 08	dto.	230
2839	Im Tiergarten.	"	16 83	dto.	251
3140	Im hohen Stein.	"	6 82	dto.	80
3414	Im Gieß.	"	8 10	dto.	148
3460	Im den Vieläckern.	"	3 97	dto.	550
8810	Im den Lochwiesen.	Wiese.	7 45	dto.	125
4768	Im Gmsbühl.	Ackerland.	8 19	Meier Gottfried, Landwirts Witwe hier.	275
6905	Im der Lash.	Acker u. Grasn.	8 62	Gejell Adam Jak. Gabr., Weing. Wb. hier.	400
5429	Im obern Dechantsberg.	Weinberg.	7 70	dto.	290
6994	Im der Lash.	Acker u. Grasn.	7 66	dto.	50
3496	Im den Vieläckern.	Acker.	8 14	Göb Johann, Maurerbalier, Straßburg.	20000
3362	Im Gieß.	"	9 39	dto.	660
8431	Im obern Scheelweg.	Weinbe. u. Grasn.	3 04	dto.	1800
7178	Im Eichenhofgrund.	Acker u. Grasn.	14 91	Heim Ludwig, Landwirt hier.	1600
7179	"	"	57 42	dto.	390
7180	"	"	25 50	dto.	32000
7181	"	"	49 23	dto.	
7189	Am vordern w. Rainle.	Obd., alt. Steindr.	61 90	dto.	
7788a	Auf der Hochstätt.	Acker.	21 96	dto.	
7788b	"	"	92 06	dto.	
7789	"	"	41	dto.	
2399	Auf der untern Hub.	Wiese.	16 58	Jung Karl, Wagner, und Geschwister hier.	660
6088	Oben am Grödingenweg.	Acker.	8 05	dto.	1800
7422	An der alt. Forzh. Str.	Acker u. Grasn.	24 28	dto.	1600
5440	Im untern Dechantsberg.	Acker.	11 11	Gä... le Michael, Bierbrauer hier.	390
5797	An der Dürrbach.	Acker, Rain, Weg.	28 80	Rittershofer Gabriel, Landwirt hier.	32000
6892a	Im Kaisersberg.	Ackerland.	26 01	dto.	
6702	"	Acker u. Weinb.	2 33 73	dto.	
4968	Bei dem Hochgericht.	Ackerland.	44 10	Firn... a Basse & Selve, Altena.	258000
2754	Im breiten Wasen.	"	10 94	Kurz & Ludwig Wilhelm, Landwirt, Grödingen.	300
752	An der großen Gäß.	Gartenland.	2 75	Mäuschle Ernst, Kaufmann hier.	100
4964	Bei dem Hochgericht.	Ackerland.	19 62	Stadtgem. inde Durlach.	2400

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Durlach versteigert am
Dienstag den 29. September d. J., vormittags 10 Uhr,
 in Schöbels Halle in Durlach aus dem Domänenwalde Rittner, 2. B-
 teilung 8, 13, 14, 15 von Windsfällen, dürren Stämmen:

- 25 tannene Stämme, 1 Forlenstamm, 18 tannene, 7 Forlenkloze,
 - 1 Eichenkloz, 1 Kirschbaum, 26 Ster bucheneß, 2 Ster eicheneß,
 - 3 Ster gemischtes, 32 Ster Nadel-Schneitholz, 8 Ster bucheneß, 2 Ster eicheneß,
 - 6 Ster gemischtes, 1 Ster Nadel-Prügelholz, 25 gemischte Weiken, 5 Lose Schlagraum.
- Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor und liefert Auszüge aus den Aufnahmslisten.

Fahndung.

Am Montag den 24. August d. Js. wurden nachmittags 2 Uhr in Sulzbach (Amt Ettlingen) mittels Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen:

Ein beinahe noch neuer schwarzer Kammgarnanzug, Tuppe und Hose mit Firma Buchmaier gezeichnet, ein dunkelbrauner getragener Anzug, ein Paar schwarze Tuchhosen, zwei Paar schwarze Kammgarnhosen, ein schwarzer Filzhut, oben eingedrückt, eine Cylinderuhr mit Kette im Wert von 25 Mk., ein Geldbeutel von braunem Leder mit Klappschloß, Inhalt verschiedene Silbermünzen, 2- und 1-Markstücke, zusammen 10 Mk., ein ähnlicher Geldbeutel, Inhalt 1 Zweimarkstück und Münze, zusammen 3 Mk., ein weißes Hemd mit F. K. L. gezeichnet, ein Paar Rohrstiefel, ziemlich abgetragen, ein Paar beinahe noch neue Zugstiefel, ein Paar neue rotbraune Plüschpantoffel, ein Paar getragene Frauenschürschuhe, ein Regenschirm mit weißem rundem Handgriff.

Als Täter kommt ein mittelgroßer, 35-40 Jahre alter Mann mit gebräuntem vollem Gesicht, schwarzem Schnurrbartchen in Betracht, der braune Kleidung und einen weißen Filzhut trug, den Dialekt der Umgegend sprach und an jenem Nachmittag mit der elektrischen Bahn nach Karlsruhe fuhr. Der Verdächtige frug in Bruchhausen nach dem Zug nach Durlach und trug die gestohlenen Sachen in einem halbgefüllten Sack, den Schirm in der Hand.

Ich bitte Anhaltspunkte über den Verbleib der gestohlenen Sachen sowie den Täter der nächsten Polizei- oder Gendarmeriestelle mitzuteilen. Für Angaben, die zur Auffindung des Täters führen, werde ich eine entsprechende Belohnung heanttragen.

Karlsruhe, 23. Sept. 1903.
Der Großh. Staatsanwalt:
Grosch.

Versteigerung von Erdarbeiten.

Gr. Domänenamt Karlsruhe verleiht am **Dienstag, 29. September d. Js.**, vormittags 10 1/2 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rappurr Erdarbeiten auf den Wiesen der Gemarkungen Karlsruhe und Rappurr im Anschlag von 900 Mark an den Wenigstnehmenden.

Gleichzeitig wird das Weidenextrakt veräußert.

Privat-Anzeigen.

Bäume! Bäume!
Vergeßt nicht, **Obstbäume** zu bestellen bei **Karl Walz**, Schuhmachersstr., Hauptstraße 16 (Seitenbau).

Schlanketter Saattroggen per Ztr. 9 Mark, hat abzugeben **Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg.**

Heute (Donnerstag) **Schlachttag**
Abends: **Leber- und Griebenwürste.**
W. Bodenmüller,
alte Brauerei Bauer.

Landwirtschaftliche Pfinggan-Ausstellung im Schloßgarten in Durlach, 26.-28. Sept. 1903.

verbunden mit Prämiiierung der besten Ausstellungsgegenstände.
Die Ausstellung umfaßt: Pferde, Rindvieh, Ziegen, Schweine, Geflügel, Kaninchen, Bienen und Imkereigeräte, landwirtschaftliche Produkte aller Art, Gartenbau-Erzeugnisse, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Geöffnet von morgens bis abends.
Vormittags- & Nachmittags-Konzerte an jedem Tag.
Volksbelustigung; Verlosung von 200 Eieren und anderen Gegenständen im Gesamtwert von 6000 Mk.; Glückshafen mit 720 Gewinnen.

Eintritt, einschließlich der Konzerte, 20 Pfg.

Alles nähere befragen die öffentlich angeschlagenen Programme.

Durlacher Bauausstellungs-Lose

zum Preis von 1 Mark

Ziehung am 29. September d. Js.

200 Gewinne im Wert von 6000 Mark

sind zu haben bei Kaufmann **Chr. Bern, Karl Hess, Ernst Rüdchle, Frau C. Dörmann, Mützenmacher Kaiser, Steinbrunn z. Krone, Lang z. Blume, Forschner z. grünen Hof, Bauer z. Kranz und Nied z. Karlsruhe Hof.**

Frische Sendung

prima Vollheringe, per Stück 5 Pfg., per Duzend 55 Pfg.,
Rollmops, per vollwichtige 4-Liter-Doße Mk. 2.—, per Stück 8 Pfg.,
Bismarckheringe, per vollwichtige 4-Liter-Doße Mk. 2.—, per Stück 8 Pfg.,
Bratheringe, per 8-Liter-Doße Mk. 3.—, per Stück 8 Pfg.,
russ. Sardinen, per 5-Kilo-Faß Mk. 1.75, per Pfund 40 Pfg.

Pasquay & Lindner.

Morgen (Freitag) früh:

Kesselfleisch.

Abends:

Leber- & Griebenwürste.

W. Kraus zur Sonne.



Handelsschule von Friedr. Rothermel

(Mehrj. Lehrer a. d. höh. Handelsschule in Calw.)

Blumenstrasse 4, Karlsruhe, Blumenstrasse 4.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern.

Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.

Neue Kurse beginnen am 1. Okt. cr.

Man verlange Prospekt. — Kostenlose Stellenvermittlung.

Täglich frische echte

Frankfurter Bratwürste

— Paar 25 Pfg. —

Pasquay & Lindner.

Gesucht

Gießermeister,

ein im Formmaschinenbetrieb bewandertes energischer Meister. — Offerten mit Gehaltsansprüchen und Eintrittsdatum unter Chiffre Z. X. 7798 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Auf 1. Oktober oder später wird ein braves, fleißiges **Mädchen** gesucht von

Frau Jörger, Pfingstr. 59.

Junges, kinderloses Ehepaar sucht eine **2-Zimmer-Wohnung** in ruhigem Hause. Offerten unter **Z. X. 8** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe mein Maß und Reparatur-Geschäft in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll

Karl Weiler, Schuhmacher,
Wilhelmstraße 5.

Ein schwarzer Anzug,

sowie versch. Herrenkleider, darunter ein **blauer Turnrock**, neu, zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Auf 1. Oktober oder später ist eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör zu vermieten. Zu erfragen bei

Karl Jörger, Pfingstr. 59.

Wohnung

von 4 Zimmern, 2. Stock, schöne Lage in ruhigem Hause, baldigst zu vermieten **Grözingenstr. 31.**

Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Speisekammer, Küche, Keller, Wasser und Gas etc., alles neu eingerichtet, alsbald oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 19.**

Zimmer, einfach und besser möbliert, zu vermieten

Hauptstraße 36.

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Oktober zu vermieten **Seboldstraße 6 part.**

Kinderwagen, mit Gummirollen, reifen, gut erhalten, billig zu verkaufen **Wilhelmstr. 5, Hinterh. 2. St. r.**

R.-C. Germania.

Heute abend 9 Uhr:

Clubstung,

verbunden mit **Abschiedsfeier** unseres 2. Vorstandes.

In Anbetracht obiger Feier bittet um pünktliche und rege Teilnahme der aktiven und passiven Mitglieder **Der Vorstand.**

NB. Kommenden Sonntag: **Gauwanderportsfest** in Cannstatt.

Kath. Arbeiterverein Durlach.

Freitag den 23. September, abends 9 Uhr, findet

Monatsversammlung im hinteren Lokale alte Brauerei Bauer statt.

Vortrag über das Gewerbegericht. Nachher gemütliche Unterhaltung. Vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet

Der Vorstand.

Früh eingetroffen neue

Senfgurken,

Gewürzessiggurken,

Salzgurken,

Berlzwiebel,

Rote Rüben,

Gurkensalat,

Breißelbeeren,

jüß-saure Früchte etc.

bei **Osk. Gorenflo,**

Hoflieferant.

Große gelbe Tafeläpfel,

per Pfd. 20, bei 5 Pfd. à 18 S.

Tafelzweischgen!

per Pfd. 14 S.

frische Trauben,

per Pfd. 25 S.

eingetroffen bei

Philipp Luger & Filialen.

Lebendfrische

Holländer Schellfische

Rheinzander, Blaufelchen,

lebende

Bachforellen, Male.

Junge Straßb. Gänse,

französische Gänse,

Boullarden, Enten, Gähnen

frischgeschossene

Hasen, Reh, Schlegel,

Ragout,

Feldhühner, Fasanen.

Neue Maronen

empfiehlt **Osk. Gorenflo,**

Hoflieferant.

Ein sehr guter

Krautständer

ist zu verkaufen

Ettlingerstraße 49.

Noch einige Herren können guten

Mittag- und Abendfisch

erhalten **Amalienstr. 17 III.**

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Lenz